

Juli / August 2008



Gemeinderäte der Österreichischen Volkspartei



Zustellbevollmächtigte:

DR. LEOPOLD BOYER
2263 WAIDENDORF, SULZBACHWEG 20
TELEFON 0 664 – 433 95 25, e-mail: boyer@aon.at

ING. HERMANN SCSEPKA
2263 DÜRNKRUT, BADSIEDLUNG 4

An den
Gemeinderat der Marktgemeinde Dürnkrot
z.Hd. Herrn Bürgermeister Rudolf Reckendorfer

Initiativantrag zur Durchführung einer Volksbefragung – gegen Umwidmung zur Errichtung eines Tierheims

Wir haben bereits bekannt gemacht, dass die Mehrheitsfraktion (SPÖ) im Gemeinderat die Errichtung eines Tierasyls mit einer Wohnanlage (40 Häusern) betreibt, welches bis zu 600 Hunde und 4000 Katzen und andere Tiere beherbergen soll.

Wir sind gegen dieses Vorhaben. Ein Projekt dieser Dimension erfordert eine Volksbefragung.

Wir, die Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer (Gemeindegewer) fordern mit unseren Unterschriften den Gemeinderat der Marktgemeinde Dürnkrot im Rahmen des Initiativrechtes (§ 16 ff NÖ Gemeindeordnung) auf, eine Volksbefragung (§ 63 ff NÖ Gemeindeordnung) mit folgendem Inhalt durchzuführen:

Sind Sie als Gemeindegewerin oder Gemeindegewer der Marktgemeinde Dürnkrot dafür, dass die im Eigentum der Gemeinde stehenden Grundstücke Nr. 1253, 1254, 1255 im Mühlfeld im Ausmaß von ca. 60.000,00 m² von Bauland-Betriebsgebiet auf Bauland-Agrargebiet zur Errichtung eines Tierheims bzw. einer Tierheim-Wohnsiedlung (Projekt nature life foundation) umgewidmet werden.

Ja oder nein (nein – ich bin gegen die Umwidmung und gegen das Projekt)

Name	Vorname	Geb. Datum	Strasse	HNR	Unterschrift

Juli / August 2008



Gemeinderäte der Österreichischen Volkspartei



Zustellbevollmächtigte:

DR. LEOPOLD BOYER
2263 WAIDENDORF, SULZBACHWEG 20
TELEFON 0 664 – 433 95 25, e-mail: boyer@aon.at

ING. HERMANN SCSEPKA
2263 DÜRNKRUT, BADSIEDLUNG 4

An den
Gemeinderat der Marktgemeinde Dürnkrot
z.Hd. Herrn Bürgermeister Rudolf Reckendorfer

Initiativantrag zur Durchführung einer Volksbefragung – gegen Umwidmung zur Errichtung eines Tierheims

Wir haben bereits bekannt gemacht, dass die Mehrheitsfraktion (SPÖ) im Gemeinderat die Errichtung eines Tierasyls mit einer Wohnanlage (40 Häusern) betreibt, welches bis zu 600 Hunde und 4000 Katzen und andere Tiere beherbergen soll.

Wir sind gegen dieses Vorhaben. Ein Projekt dieser Dimension erfordert eine Volksbefragung.

Projekt: Tierheim – Wohnsiedlung der nature life foundation

Vor fast einem Jahr hat in Dürnkrot bei einer Veranstaltung ein Verein ein „Projekt“ vorgestellt. Wir haben die Projektunterlagen analysiert. Bei Verwirklichung dieses Projektes ist vorgesehen, dass auf dem Mühlfeld ein Tierheim mit Wohnpark gebaut werden soll. Ein Verwaltungskomplex mit Gehegen, Stallungen, Tierarztpraxis und 30-50 Einfamilienhäuser mit Hundeboxen und Katzeräumen soll errichtet werden. Pro Haus sollen vier Hunde und einige Katzen gehalten werden, welche durch die Bewohner betreut werden sollen, wobei nur ein Familienmitglied arbeiten darf, das andere muss sich der Tierpflege im Wohn-Tierpark (?) widmen.

Ziel und Größe des Projektes – gewaltfreie Tierhaltung und Resozialisierung verhaltensabnormer Tiere, bis zu 600 Hunde, Katzen und andere Tiere.

Um diesem Verein – über dessen Vermögen das Konkursverfahren am 28. April 2008 mangels Vermögen vom Handelsgericht Wien (28 Se 55/08b) nicht einmal eröffnet werden konnte – die Umsetzung zu ermöglichen, wurde im Gemeinderat gegen unsere Stimmen eine Umwidmung des Geländes (ca. 60.000,00 m²) beschlossen.

Tierasyll - laut Experten produzieren 600 Hunde pro Jahr bis zu 77 Tonnen Kot und 19.000 Liter Urin (große Hunde mit 30 kg), 4000 Katzen produzieren pro Jahr bis zu 73 Tonnen Kot und 117.000 Liter Urin.

Gemeinderatssitzung am 5.6.2008:

zu Pkt. 14. Ein Beschluss über die Änderung des FWP (Flächenwidmungsplan) von Bauland Betriebsgebiet auf Bauland-Agrargebiet im Bereich der Mühlfeldsiedlung im Zusammenhang mit der Absichtserklärung der NLF-Holding GmbH (nature life foundation), soll erfolgen. Die Zustimmung der Landesregierung zu dieser Änderung wurde bereits mündlich eingeholt. GR Dr. Boyer weist darauf hin, dass das Projekt einer Ghettobildung gleichkommt, welche überhaupt nicht mit der Entwicklung von Dürnkrot vereinbar ist. Die Konzeptunterlagen und Tätigkeiten des Vereines sind äußerst dürftig und der Betreiber ist für ein solches Projekt äußerst ungeeignet. Er rät dringend dazu, davon die Finger zu lassen. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass es heute nur zu einem Beschluss über die Umwidmung kommen soll, welcher die Grundlage für die Umsetzung dieses Projektes darstellt. Im übrigen werden solche Projekte vom Land Niederösterreich gefördert.

Antrag des Bürgermeisters: Der gegenständliche Bereich soll von Bauland-Betriebsgebiet in Bauland-Agrargebiet umgewidmet werden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig (13 Stimmen dafür, **5 Stimmen dagegen ÖVP-Fraktion**)

Dieser Beschluss ist rechtlich nicht gültig.

Die tatsächliche Umwidmung laut Kundmachung vom 9.7.2008 soll bei einer nächsten Gemeinderatssitzung erfolgen.

Leopold Boyer